



Munitionsbezeichnungen - Kaliber

Kaliber (lat. „Halseisen“) bezeichnet den Geschoss-Durchmesser des Einzelgeschosses (außer bei Schrot) und den Innendurchmesser des Laufs.

Hinweis: Das „Nominalkaliber“ bezeichnet die jeweilige Munition, die tatsächlichen Geschoss-Durchmesser weichen teilweise davon im Nachkommabereich ab.

Beim Innenlaufprofil von gezogenen Läufen gibt es Zugkaliber und Feldkaliber. Die Zugkaliber sind größer als die Feldkaliber. Es handelt sich bei den „Zügen“ um schraubenförmig in den Lauf gehämmerte oder gefräste Rillen, die eine Rotation des Geschosses um seine Längsachse (Drall) und damit eine Stabilisierung während des Fluges bewirken. Die Rotations-Drehzahl kann mehrere tausend Umdrehungen pro Sekunde betragen.

Im Zusammenhang mit Kaliberbezeichnungen ist folgende Umrechnung zwischen angelsächsischen und metrischen Maßen von Bedeutung:

$$1 \text{ Zoll (1'')} = 1 \text{ Inch} = 25,4 \text{ mm}$$

Kleinkaliber (KK):

Das Kaliber 5,6 mm l.f.b. (engl.: .22 l.r.) ist das am häufigsten geschossene Kaliber beim Sportschießen. Es wird im BDS aus Pistolen, Revolvern, Einzellader-Langwaffen, Repetier-Langwaffen und Selbstlade-Langwaffen geschossen und allgemein als „Kleinkaliber“ (KK) bezeichnet.

Die Patrone ist eine Randfeuer-Patrone. Sie besteht aus Hülse, Treibladung, Geschoss und dem im Hülsenboden untergebrachten Zündsatz. Dieser ist im Hülsenrand untergebracht und wird dort durch den Einschlag des entsprechend konstruierten Schlagbolzens gezündet.

Großkaliber (GK):

Es gibt eine Vielzahl von Großkaliberpatronen, die im BDS aus Pistolen, Revolvern, Einzellader-Langwaffen, Repetier-Langwaffen und Selbstlade-Langwaffen geschossen und allgemein als „Großkaliber“ (GK) bezeichnet werden.

Die Patrone ist eine Zentralfeuer-Patrone. Sie besteht aus Hülse, Treibladung, Geschoss und dem im Hülsenboden untergebrachten Zündsatz. Dieser ist im Hülsenzentrum als Zündhütchen untergebracht und wird dort durch den Einschlag des entsprechend konstruierten Schlagbolzens gezündet.

Typische Großkaliber Pistolen-Munition:

Das heute am häufigsten beim GK-Sportschießen eingesetzte Pistolenkaliber ist 9 mm Luger (auch: 9 mm Parabellum oder 9x19). Dieses Kaliber ist ebenfalls das heutige Standardkaliber bei Polizei, Militär und anderen staatlichen Institutionen, was für moderate Munitionspreise sorgt. Der Geschosßdurchmesser beträgt 9,02 mm (0,355 Zoll), die Hülsenlänge 19,15 mm.

Das „klassische“ Polizei-Pistolenkaliber 7,65 mm spielt im GK-Sportschießen keine Rolle.

Sehr häufig beim GK-Sportschießen eingesetzt wird das Kaliber .45 ACP (auch: .45 Auto oder .45 Automatic). Der Geschosßdurchmesser beträgt 11,48 mm (0,452 Zoll), die Hülsenlänge 22,81 mm.

Andere GK-Pistolenmunition im BDS sind die Kaliber .40S&W und .38 SuperAuto, die in den IPSC-Disziplinen häufig Verwendung finden.

Typische Großkaliber Revolver-Munition:

Im Gegensatz zur GK-Pistolenmunition sind GK-Revolverpatronen mit einem Rand am Hülsenboden versehen, damit sie Halt in der Trommel finden.

